

» Technik für Menschen und Gebäude



planungsgruppe

Beratende Ingenieure

Planungsgruppe VA GmbH • Expo Plaza 10 • 30539 Hannover

Gemeinde Uetze
Frau Reichelt-Behrens
Herr Hacke
Postfach 1180

31304 Uetze

Unser Zeichen
UD/CW-1304b04

Datum
22.01.2009

Anschrift Expo Plaza 10
30539 Hannover

Ansprechpartner Herr Dittberner

Telefon (05 11) 8 79 52 - 46

Telefax (05 11) 8 79 52 - 50

Internet www.planungsgruppe-va.de

E-Mail [dittberner](mailto:dittberner@planungsgruppe-va.de)

[@planungsgruppe-va.de](mailto:dittberner@planungsgruppe-va.de)

Freibad Uetze

Zeitungsartikel vom 13.12.2008
Mehrheit will Freibad-Analyse

Sehr geehrte Frau Reichelt-Behrens,
sehr geehrter Herr Hacke,

wie wir aus der Presse entnehmen konnten, wurden für die Erstellung eines Schlammwasserbehälters im Freibad Uetze 175.000 EUR in den Haushalt eingestellt. Ebenfalls soll eine Standort-Analyse über die Freibad-Situation in der Gemeinde Uetze durchgeführt werden.

Wir möchten zu dieser Vorgehensweise kritisch anmerken, dass vor einer politischen Entscheidung über die zukünftige Nutzung des Bades in Uetze, durch die Erstellung nur des Schlammwasserbehälters bauliche Fakten geschaffen werden, die zur weiteren Kostensteigerung bei einer Weiternutzung des Nichtschwimmerbeckens führen werden.

In unserem Gutachten vom 20. Mai 2008 haben wir Maßnahmenpakete vorgeschlagen. Im ersten Paket wurde die Erstellung einer Schlammwasseraufbereitung mit 209.000 EUR veranschlagt. In diesen Kosten ist der Schwallwasserbehälter für das Nichtschwimmerbecken enthalten. Der Betrieb des vorhandenen Nichtschwimmerbeckens kann nur mit einem neu zu erstellenden Schwallwasserbehälter gesetzeskonform aufrecht erhalten werden. Für die Einleitung von Badewasser in einen Schmutzwasserkanal ist gemäß Abwassergesetz nur die einmalige Entleerung der Becken im Jahr unaufbereitet erlaubt. Eine Einleitung in die Vorfluter (Regenwasserkanal) ist nur für aufbereitetes Schlammwasser zulässig. Sollte jetzt nur der Schlammwasserbehälter gebaut werden und später entschieden werden, dass das Nichtschwimmerbecken saniert wird, sind zusätzliche Kosten für Wasserhaltung, Bodenaushub, Betonarbeiten usw. erforderlich, die in unserem Gutachten nicht erfasst sind.

Es ist aus unserer Sicht, aufgrund der aktuellen Diskussion, erforderlich, Klarheit über die zukünftigen Perspektiven der beiden Freibäder zu erzielen, da auch im Freibad Hänigsen die Sanierung des Wasserkreislaufes Nichtschwimmerbecken noch aussteht.



planungsgruppe

Bei der Sanierung des Freibades Hänigsen wurde damals lediglich eine Seite des Nichtschwimmerbeckens mit neuen Einströmdüsen versorgt. Die Aufbereitung des Beckenwassers vom Nichtschwimmerbecken entspricht nicht den geltenden Normen und Regeln. Für eine DIN-gerechte Aufbereitung müssten zusätzliche Badewasserfilter geschaffen werden, die im jetzigen Technikgebäude keinen Platz finden. Hier sind noch Investitionen von mindestens 200.000 – 300.000 EUR notwendig.

Auf Grundlage der Standortanalyse sowie der politischen Entscheidung, können dann gezielt die durchzuführenden Maßnahmen geplant und realisiert werden. Das sichert Ihnen den optimalen Einsatz der notwendigen finanziellen Mittel. Bei der jetzt geplanten Variante müssten, wie schon angemerkt, einige Maßnahmen doppelt ausgeführt werden.

Wir bieten Ihnen gerne an, die Standortanalysen durchzuführen. Dabei arbeiten wir mit renommierten Büros zusammen, welche Ihnen eine neutrale und zielorientierte Analyse der Freibadsituation ermöglicht. Ein entsprechendes Angebot erhalten Sie in den nächsten Tagen. Darüber hinaus stehen uns die Daten der Bundesfachverbandes öffentlicher Bäder zur Verfügung.

Für die jetzige Badesaison schlagen wir vor, nochmals eine Ausnahmegenehmigung zu beantragen bzw. eine provisorische Einleitung in den Schmutzwasserkanal vorzunehmen. Dies ermöglicht Ihnen, Zeit für politische Entscheidungen zu bekommen und eine ausreichende Planungszeit für eine optimale und kostenbewusste Sanierung des Freibades. Das Einleiten des Schlamm- und Badewassers in den Schmutzwasserkanal steigert die Betriebskosten immens und sollte deshalb nur ein Provisorium für 1 Jahr sein. Der Ausnahmegenehmigung wird sicherlich dann zugestimmt, wenn Sie den zuständigen Behörden einen verbindlichen Fahrplan zur Sanierung vorlegen. Auch hierzu können wir Sie unterstützen.

Eine Investition im Frühjahr dieses Jahres in Höhe von 175.000 EUR in das Freibad Uetze ohne ein zukunftssicheres Konzept, ist aus unserer Sicht der falsche Weg, da dadurch spätere Möglichkeiten vielleicht verbaut werden.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ulf Dittberner